

Prof. Dr. Alfred Toth

## Verdoppelung von Objektkategorien

1. Unter einer Objektkategorie verstehen wir jedes  $x \in K = (\text{Sys}, \text{Abb}, \text{Rep}, \text{E})$  (vgl. Toth 2017), wobei  $K$  die Menge der Kategorien ist, auf welche die Teilrelationen der drei "kategorialen" Mengen  $B = (\text{Sys}, \text{Abb}, \text{Rep})$ ,  $S^* = (\text{S}, \text{U}, \text{E})$  und  $R^* = (\text{Ad}, \text{Adj}, \text{Ex})$  reduziert werden können. Die Verdoppelung dieser demzufolge nicht nur invarianten, sondern auch reduktiven Kategorien ist somit das ontische Gegenstück zu den Zeichen, verstanden als Verdoppelungen von Objekten. Während jedoch die Ränder zwischen Objekten und Zeichen transzendent sind, sind diejenigen zwischen Objekten und ihren Verdoppelungen immanent.

### 2.1. Verdoppelung von Sys



Rue Saint-Martin, Paris

## 2.2. Verdoppelung von Abb



Rue des Jardins Saint-Paul, Paris

## 2.3. Verdoppelung von Rep



Quai de Valmy, Paris

## 2.4. Verdoppelung von E



Passage Dumas, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Grundlegung einer kategorialen Definition der qualitativen Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017

6.5.2017